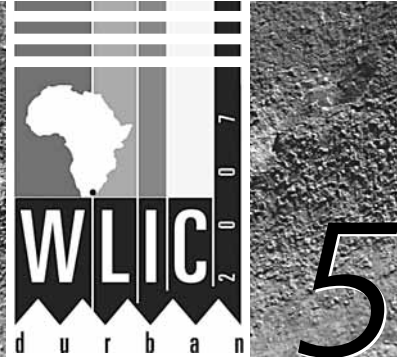


# IFLA EXPRESS



WORLD LIBRARY AND INFORMATION CONGRESS ▶ South Africa, 19–23 August 2007

Tuesday 21 August 2007

“WE HAVE TO TOUCH THE PAST IN ORDER TO FEEL THE FUTURE”



## Gcina Mhlophe

ist eine der bekanntesten Geschichtenerzählerinnen Suedafrikas, die bereits mehrere Kinderbücher veröffentlicht hat. Sie schreibt ausserdem Theaterstücke, Gedichte und Kurzgeschichten – und ist mit einem deutschen Mann verheiratet. Frau Mhlophe hat bereits gekonnt durch das Programm der Eröffnungsfest der Kongress gefuehrt. Am heutigen Dienstag wird sie um 12 Uhr in der Ausstellungshalle afrikanische Geschichten erzählen.



Sponsored this issue of IFLA Express



Die stellvertretende suedafrikanische Ministerin fuer Kunst und Kultur, Ntombazana Botha MP, wird am Dienstag, 21. August in einer Veranstaltung ueber das spannende internationale Projekt zur Erhaltung der mittelalterlichen Manuskripte in der Ahmed Baba Bibliothek in Timbuktu (Mali) berichten.

Die beruehmte Stadt Timbuktu liegt an der noerdlichsten Biegung des Niger in Mali und war seit dem 14. Jhd. ein Zentrum fuer Handel, Wissenschaft und Religion der Laender rund um die Sahara. Es

existierte eine lange Tradition des Lernens und viele kostbare Manuskripte sind in Gelehrtenfamilien und in Moscheen ueber Generationen erhalten geblieben.

Die Ahmed Baba Bibliothek besitzt eine Sammlung von ueber 20 000 Manuskripten und Praesident Mbeki versprach Unterstuetzung aus Suedafrika fuer die Erhaltung der Manuskripte und fuer den Bau einer neuen Bibliothek.

Die stellvertretende Ministerin Botha ist Mitglied des Timbuktu Manuscripts

## Die Erhaltung von Afrikas kostbarster Bibliothek: Die Geschichte des Projektes “Timbuktu-Manuskript”

Dienstag, 21. August, 12.45 – 13.45 Uhr, Hall 117

Trust und wurde 2004 von Praesident Mbeki in das interministerielle Komitee berufen, das das Projekt betreut.

Sie wird einen bebilderten Ueberblick geben und darstellen, dass die suedafrikanische Regierung dieses Projekt als bedeutend fuer die afrikanische Renaissance ansieht.

Alexio Motsi vom Nationalarchiv Suedafrika wird am Mittwoch, 22. August, um 13.45 Uhr einen Vortrag ueber Aspekte der Erhaltung der Manuskripte von Timbuktu halten.

## Besuch des Alan Paton Archivs und Studienzentrum für afrikanische Literatur in Pietermaritzburg am Mittwoch, den 22. August 2007

Das Studienzentrum für afrikanische Literatur wird am Mittwoch von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr ein Seminar veranstalten – Teilnehmer an der Fahrt zum Alan Paton Archiv können entweder an dieser Veranstaltung oder an

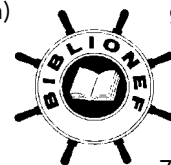
einem Besuch des Midlands Einkaufszentrums teilnehmen. Das Seminar hält Professor Martin Nakata von der Technischen Universität in Sydney (Australien) zu *Digitalen Literatursammlungen*

öffentlicher Einrichtungen zu indigenen Themen. Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte im Bus. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt, ein Mittagessen ist inbegriffen.

**IFLA-Express am Dienstag, den 21.** An dieser Stelle sei allen Konferenzteilnehmern herzlich gedankt, die die weniger gut ausgestatteten südafrikanischen Hilfsorganisationen mit mitgebrachten Büchern unterstützt haben! Es ist auch weiterhin möglich, gut erhaltene Kinderbücher an Biblionef (im

ICC-Empfangsbereich) zu übergeben. Wenn Sie noch ein Buch erwerben wollen, dann besuchen Sie den entsprechenden Stand in der Ausstellungsfläche.

IFLA hat die Stiftung Biblionef Südafrika, eine Nicht-Regierungsorganisation,



gebeten, die Bücher entsprechend zu verteilen. Über Biblionef gibt es noch viel mehr zu erfahren – besuchen Sie also das Poster Nr. 77 während der Poster Session am Dienstag und am Mittwoch jeweils von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr!

## Bewahrung von audiovisuellen und muendlichen Ueberlieferungen

Am Montagmorgen haben die Mitglieder der Kernaktivitaet „Erhaltung und Konservierung“ das Programm „Bewahrung von Archiven fuer die audiovisuelle und muendlichen Ueberlieferung“ mit besonderem Fokus auf afrikanische Laender vorgestellt. Fuenf Vortragende erlaeuerten eine ganze Reihe von Vorhaben, vom gemeinsamen Projekt zwischen Neuseeland und Suedafrika bis zu einem suedafrikanischen Multimedia-Projekt, das zusammen mit Gabun und Namibia verwirklicht wird. Christiane Baryla, Direktorin der Kernaktivitaet, fuehrte in das Thema ein und leitete zu den einzelnen Beitrage ueber. Das Programm unterstrich die Bedeutung von digitalen Projekten zur Bereitstellung einer Vielfalt von ganz unterschiedlichen historischen Materialien und betonte die Notwendigkeit der Erhaltung entsprechender Materialien. Die Programmbeitraege befassten sich mit folgenden Projekten:

DOXA ist eine kommerzielle Filmgesellschaft, die in Suedafrika aktiv war und nun

Multimedia-Projekte entwickelt und dafuer historisches Filmmaterial und digitale Bilder nutzt. Weitere Informationen zu DOXA gibt es unter <http://www.doxa.co.za/>

DISA ist ein Konsortium von Forschungs- und Universitaetsbibliotheken, das urspruenglich von der Andrew W. Mellon Stiftung gegruendet wurde, um digitale Fotoprojekte in Suedafrika zu ermoeeglichen. Das Ziel von DISA ist, Bildmaterial von grosser sozio-politischer Bedeutung fuer Gelehrte und Forscher zur Verfuegung zu stellen, das ansonsten nur schwer zu finden und zu nutzen waere. Weitere Informationen zu DISA gibt es unter <http://disa.nu.ac.za/>

Das Projekt „Archiv des Widerstands gegen die Kolonialregierung und des Freiheitskampfes in Namibia“ machte deutlich, wie wichtig es ist, die „versteckte“ Geschichte, also die Geschichte, die nicht so dokumentiert ist, wie sie eigentlich stattgefunden hat, zu sammeln, zu erhalten und zugaenglich zu machen. Archive aus der deutschen Regierungszeit von 1884 bis 1915 und aus der suedafrikanischen Regierungszeit von 1915 bis 1990 sind Teil des namibischen Archivs, das nun

developing countries“ die Bedeutung des Informationsmanagements von Wissenschaftlichen Daten zum Einen und der Partnerschaft zwischen Wissenschaftlern, Informatikern, Bibliothekaren und weiteren Akteuren zum Anderen.

Die zweite Präsentation hielten Barbara Aronson von der WHO und Tandi Edda Lwoga von der Sokoine National Agricultural Library in Tanzania. Der Vortrag, in Koautorenschaft mit Gracian Chimwaza (ITOCA, Zimbabwe) und Olivia Vent (Cornell University, USA), trug den Titel „Building science information fluency in African universities: How libraries and researchers are benefiting from improved access to science scholarship“. Barbara Aronson schilderte die Bedeutung des Zugangs zu Information für Entwicklungsländer und

auch die Sammlungen des Widerstands gegen die Kolonialmaechte und des Befreiungskampfes umfasst. Dieses Projekt beabsichtigt, beide Sichtweisen, die der Kolonialmaechte und die des Widerstands, zu dokumentieren. Weitere Informationen dazu gibt es unter <http://www.unam.na>

Neuseeland und Suedafrika teilen sich das Geschenk des Sammlers Sir George Grey in Kapstadt und Auckland aus der Zeit, als beide Laender noch britische Kolonien waren. Beide Sammlungen umfassen mittelalterliche Manuskripte und europaeische Sammlungen, einige davon werden nun digitalisiert (<http://www.aucklandlibrary.co.nz>).

Gabun und die franzoesische Organisation IRD arbeiten an der Digitalisierung und Konversion von Katalogen und Filmen der Herbert Pepper Sammlung. Die Sammlung umfasst Aufnahmen von muendlich ueberlieferten Taenzen, von Musik und anderen Traditionen indigener Einwohner, die in den vergangenen 50 Jahren angefertigt wurden. Das Projekt soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Besuchen Sie das virtuelle Museum of Arts and Traditions von Gabun unter [www.gabonart.com](http://www.gabonart.com)

stellte Programme wie TEEAL, HINARI, AGORA und OARE zur Verminderung des Information Gap vor. Tandi Edda Lwoga beschrieb seinerseits, wie diese Programme in Tanzania umgesetzt werden und welche Strategie seine Institution dabei verfolgt.

Das abschließende Referat von Lamyaa Belmekki (Association nationale des informatistes Maroc) und Hanan Erhif als Koautor trug den Titel „The libraries of science and technology: levering of success of the university reform in Morocco“ und widmete sich dem Status der Universitätsreform in Marokko und der Rolle der naturwissenschaftlichen und technischen Bibliotheken in diesem Zusammenhang.

Ray Schwartz, Sekretär der Sektion Naturwissenschaftliche und Technische Bibliotheken William Paterson University, New Jersey, USA

## Stimmen zum Kongress



Patrick Ngulube von der University of KwaZulu-Natal, Suedafrika, sagte: „Die Eroeffnungsfeier war phantastisch und die Ausgaben des IFLA Express sind sehr gut.“



Ugne Rutkauskiene aus Litauen ist zum ersten Mal bei einem IFLA-Weltkongress. Sie findet, die Teilnehmer, die Organisation und die Veranstaltung selbst sind etwas ganz Besonderes.



Alice Malamah-Thomas aus Sierra Leone sagte, die Konferenz sei „sehr interessant“. Malamah-Thomas erzaehte, dass sie bereits beim IFLA-Kongress in Oslo war und ihr auch jene Veranstaltung sehr gut gefallen habe. „Die Leute hier sind sehr freundlich und die Veranstaltung ist gut organisiert.“



Fariborz Khosravi aus dem Iran: „ein guter Ort fuer Kommunikation“.

## Der Richtungswechsel in der höheren Ausbildung und seine Auswirkung auf die Informationsbereitstellung in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik.

Die Sitzung der Sektion Naturwissenschaftliche und Technische Bibliotheken war am Montagmorgen mit 150 Delegierten sehr gut besucht.

Der Hauptvortrag wurde von Dr. Andrew Kaniki, Executive Director of Knowledge Management and Strategy bei der National Research Foundation in Pretoria, gehalten. Thema der Dr. Kaniki unterstrich in seiner Präsentation zum Thema „Scientific data for sustainable development – the role for science and technology library in

## 2007 Access to Learning Award

Die "Access to Learning"-Auszeichnung wird in diesem Jahr an die Australian Northern Territory Library (NTL) vergeben, die Computer und freien Zugang zum Internet für die ärmere Bevölkerung im Land bereithält und den betroffenen Menschen entsprechende Weiterbildung anbietet.

Die Bill & Melinda Gates-Stiftung hat die Auszeichnung 2007 im Wert von 1 Million US-Dollar an das in Darwin ansässige öffentliche Bibliothekssystem NTL (Australien) verliehen.

Mit der Auszeichnung wird der innovative Ansatz der Bibliothek gewürdigt, mithilfe ihres Bibliotheks- und Informationsprogramms Computer und Internettechnologie in die abgelegenen indigenen Gemeinden zu bringen. Das Programm eröffnet diesen Menschen den Zugang zu Wissen und Information und trägt damit zur Verbesserung ihrer Lebenssituation bei.

Microsoft wird als global agierender Partner für Bibliotheksinitiativen 224 000 US-Dollar in Software und die Entwicklung von Curricula im

Bereich der technischen Ausbildung investieren und damit die 300 Arbeitsrechner in der Bibliothek auf den neuesten Stand bringen.

Die Mehrheit der indigenen Bevölkerung im nördlichen Teil Australiens lebt in extrem isolierten Gebieten mit einer wenig ausgebauten Infrastruktur, schlechten Gesundheits- und Wirtschaftsbedingungen und einem Bildungsniveau, das weit unter dem nationalen Durchschnitt liegt. In den Gebieten, die durch die Bibliotheken bedient werden, gibt es begrenzte Telekommunikationsmöglichkeiten, meist keine Buchläden, höhere Schulen oder gar Postämter, die die Einwohner bei der Informationssuche unterstützen könnten.

"Die Gemeindebibliotheken decken die sozialen und ökonomischen Ungerechtigkeiten auf, mit denen sich die indigenen Gemeinden auseinandersetzen müssen", so Jo McGill,

Direktor der NTL. "Durch die Heranführung der Menschen an Information und Technologie geben wir ihnen die Möglichkeit, sich aktiver in ihren Gemeinden und in der Welt einzubringen und in diesem Sinne ihr Leben zu verbessern."

NTL stellt Computer zur Verfügung und bietet Internetschulungen an. Der den Menschen damit vermittelte Umgang mit der Technik hilft ihnen in Ausbildung und Beruf, bei der Benutzung von Regierung- sowie wichtiger Gesundheitsinformation und dem Austausch von Ideen mit den Menschen weltweit.

"Our Story" stellt als wegberbereitende Datenbank der NTL die zentrale Informationsressource dar, die der indigenen Bevölkerung hilft, ihre Technik- und Informationskompetenzen zu verbessern. Sie ermöglicht den Menschen durch die Archivierung digitaler Aufnahmen und Fotografien

auf den Rechnern der Bibliothek ihr kulturelles Erbe sicherzustellen und zu teilen. In Schulungen wird ihnen das Speichern und Dokumentieren aktueller und historischer Fotografien, mündlich überlieferter Geschichten, Liedern in ihrer Muttersprache, indigener Kunst und Videoaufnahmen vermittelt. NTL bietet den Menschen zudem auch Arbeit: Die damit "einheimischen" Bibliotheksmitarbeiter bieten ihrer Gemeinde wiederum Schulungen zum Umgang mit der Datenbank "Our Story".

Das nördliche Territorium wird das Preisgeld zur Verbesserung der Schulungen der Bibliotheksleiter und -benutzer verwenden und die Datenbank "Our Story" verstärkt in den Gemeinden bewerben. Weiterhin wird sich NTL verstärkt um das Informationskompetenz-Programm für Kinder bemühen, das eine verbesserte Vorbereitung auf den Besuch der "normalen" Schule zum Ziel hat. Microsoft wird NTL bei der weltweiten Verbreitung von Informationen zu ihren Angeboten unterstützen.



*Ms Claudette Sukhedo,  
today's winner of Scopus  
"Wear the Pin to Win"*

### **Visit Elsevier booth 58, Hall 3 to collect your Scopus pin and have the chance to win an iPod in "Wear the Pin to Win"**

Learn more about recent Elsevier product developments such as Scopus' partnership with ProQuest, enabling unique cross-searching capabilities in CSA Illumina databases, and the implementation of the h-index.

### **Learn more about the benefits of the h-index and how it can qualify research output at a special presentation on Tuesday, 21 August at 3:15 pm in Hall 4B - Room 4C.**

Scopus is the largest abstract and citation database of peer-reviewed literature and quality web sources with smart tools to track, analyze and visualize research.

*Try it. You'll like what you find.*

**SCOPUS**<sup>TM</sup>  
refine your research

# IFLA/OCLC Early Career Development Fellows fuer 2008 bekanntgegeben

Zusammen mit IFLA, der American Theological Library Association und OCLC PICA gibt OCLC die IFLA/OCLC Early Career Development Fellows fuer 2008 bekannt. Das internationale Stipendienprogramm bereitet junge Bibliothekare darauf vor, die Entwicklung von Bibliotheken in Entwicklungslaendern voranzutreiben.

Die Stipendiaten fuer 2008 sind:

- Frau Hanan Erhif, Information Specialist, Moroccan Institute for Scientific and Technical Information, Rabat, Marokko
- Herr Atanu Garai, Online Networking Specialist, Globethics.net, New Dehli, Indien
- Herr Kamal Kumar Giri, Library Officer, Ministry of Water Resources, Gulmi, Nepal
- Frau Sarah Kaddu Birungi, Librarian, National Library of Uganda, Kampala, Uganda
- Frau Cyrill Walters, Librarian (Music Specialist), University of Cape Town, Rondebosch, Südafrika

Das Stipendienprogramm unterstuetzt Bibliothekare und Informationsspezialisten aus Entwicklungslaendern. Es umfasst eine fachliche Weiterbildung und eine intensive Beschaeftigung mit einer

breiten Palette von Themen aus dem Bereich der Informationstechnologie und gibt darueber hinaus einen vertiefenden Einblick in kooperative Bibliotheksarbeit. Seit seiner Einfuehrung im Jahr 2001 konnten ueber das Programm 38 Bibliothekare und Informationsspezialisten aus 26 Laendern gefoerdert werden.

Waehrend des fuenfwoechigen Programms werden die Stipendiaten an Vorlesungen, Seminaren und Bibliotheksbesuchen teilnehmen. Vier Wochen davon verbringen sie am OCLC-Hauptsitz in Dublin, Ohio (USA), und eine Woche bei OCLC PICA in Leiden, Niederlande. Die Stipendiaten uebertragen das Gelernte und die Erfahrungen in berufliche Entwicklungsplaene, die sowohl die persoenliche Entwicklung des einzelnen Teilnehmers als auch die Beitraege fuer seine eigene Bibliothek beziehungsweise fuer das Bibliothekswesen seines Herkunftslandes dokumentieren.

Informationen zur Bewerbung fuer das Stipendienprogramm 2009 gibt es im Internet unter <http://www.oclc.org/community/careerdevelopment/fellows/default.htm>



## Comments on the WLIC Opening Ceremony

Jean Williams, Biblioref: "I felt so proud to be a South African! The speech by Judge Albie Sachs brought tears to my eyes, as well as a desire to do more for the people of South Africa."

Aagie van Heekeren, Stichting Biblioref Nederland: "An unknown librarian made a difference in Albie Sachs' life as he was walking circles in his cell without any books. Albie made a difference in my life by telling his story."



## @ your library : LIASA unterzeichnet Kooperation mit der "Campaign for the World's Libraries"

Im Rahmen der Präsentation von Michael Bowling, Direktor für Internationale Angelegenheiten der American Library Association (ALA), am Montagmorgen unterzeichnete LIASA (Library and Information Association of South Africa) ein Kooperationsabkommen mit der "Campaign for the World's Libraries". Ingrid Thomson (LIASA PRO) unterzeichnete für den südafrikanischen Bibliotheksverband.

Die Kampagne wurde 1999 auf Initiative der ALA mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Aufmerksamkeit der Menschen auf Bibliotheken als dynamische

Orte zu richten, die ihnen die Welt nahe bringen. Die Marke "@ your Library" wurde so konzipiert, dass sie konsistent wirkt und einen hohen Wiedererkennungswert aufweist, gleichzeitig aber flexibel genug ist, auf alle Arten von Bibliotheken Anwendung zu finden.

Dreißig Länder sind inzwischen Teilnehmer an dem während des IFLA-Kongresses 2001 in Boston offiziell gestarteten Programms. LIASA wird die Kampagne in Südafrika damit beginnen, den Slogan "@ your library" in die elf offiziellen Landessprachen zu übersetzen.

## Wahlunterlagen für die Ratsversammlung

Wahlberechtigte Delegierte erhalten die erforderlichen Wahlunterlagen im IFLA-Wahlbüro, das sich im IFLA-Sekretariat im Raum 21 ABC befindet.

Die Wahlunterlagen werden nur an Delegierte ausgegeben, die im Besitz einer IFLA-Wahlkarte für 2007 sind. Diese muss ordnungsgemäß vom offiziellen Vertreter der Mitgliedsinstitution oder -organisation unterschrieben sein.

Die IFLA-Wahlkarte wurde allen

wahlberechtigten Mitgliedern geschickt, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2007 bezahlt haben.

Das Wahlbüro im Sekretariat ist täglich geöffnet. Bitte holen Sie Ihre Wahlunterlagen so früh wie möglich ab. Warten Sie bitte nicht bis zur letzten Minute!

**Die Wahlen finden während der Ratsversammlung am Donnerstag, den 23. August 2007, von 15.00-18.00 Uhr in Hall 1AB statt.**

Alle Verbandsmitglieder werden eindringlich gebeten, ihre Wahlunterlagen und insbesondere die Quorum Card zur Ratsversammlung mitbringen!



# Stellenausschreibung IFLA-Generalsekretär



## International Federation of Library Associations and Institutions

Die Internationale Vereinigung der Bibliotheksverbände und –einrichtungen (IFLA) bittet um Bewerbungen für die Stelle des Generalsekretärs.

Der Generalsekretär ist der oberste hauptamtliche IFLA-Mitarbeiter und Chef des IFLA-Sekretariats, das seinen Sitz in Den Haag, Niederlande, hat. In Übereinstimmung mit den IFLA-Statuten umfasst das Amt des Generalsekretärs folgende Aufgaben:

- die strategische und operationale Regie sowie das Finanzmanagement innerhalb des Rahmens, der von Rat und Vorstand vorgegeben wird;
- die Einstellung von Personal innerhalb des genehmigten Finanzrahmens;
- die Beratung der Funktionäre und des Vorstands sowie die Ausführung der getroffenen Beschlüsse;
- die Koordination der Arbeit zu den Programmen und Aktivitäten von IFLA einschliesslich der IFLA-Konferenz, der Kernaktivitäten, Regionalbüros und Sprachzentren und
- andere Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem effektiven und effizienten Betrieb bei IFLA notwendig sind.

### IFLA as an Organisation

Die Internationale Vereinigung der Bibliotheksverbände und –einrichtungen (IFLA) ist die führende internationale Organisation, die die Interessen des Bibliotheks- und Informationswesens und deren Nutzer vertritt. IFLA ist eine unabhängige, internationale, nichtkommerzielle, Nicht-Regierungsorganisation, die die globale Stimme der Bibliotheks- und Informationsfachleute ist. IFLA ist ein weltweit agierende Vereinigung von nationalen Bibliotheksverbänden, Bibliotheken aller Art, persönlichen Mitgliedern und beratenden Körperschaften, deren Sekretariat sich in Den Haag, Niederlande befindet. Regionalbüros, Sprachzentren und Büros der Kernaktivitäten existieren jedoch an vielen anderen Orten.

Die Ziele von IFLA sind:

- Hohe Standards für das Einrichten und Erbringen von Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen fördern
- Umfassendes Verständnis für den Wert von guten Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen schaffen und fördern
- Interessensvertretung der Mitglieder auf der ganzen Welt.

Der Rat (Generalversammlung aller Mitglieder) ist das oberste Steuerungsgremium, das normalerweise jedes Jahr im August während des Weltkongresses Bibliothek und Information, der an unterschiedlichen Orten stattfindet, zusammentritt. Der Vorstand ist für die fachliche und strategische Ausrichtung verantwortlich, die in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Rates stehen muss. Er tritt dreimal im Jahr zusammen, davon einmal zur Zeit und am Ort des jährlichen Kongresses.

IFLA pflegt Formal Associate Relations mit UNESCO, hat Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen, assoziierten Status beim International Council of Scientific Unions (ICSU) und Beobachterstatus bei der World Intellectual Property Organization (WIPO), der World Trade Organization (WTO) and der International Organization for Standardization (ISO).

Mehr Informationen über IFLA und ihre Werte, Struktur und Aktivitäten finden Sie unter: <http://www.ifla.org>.

## Internationaler Marketing Award

Für den Internationalen Marketing Award der IFLA-Sektion Marketing und Management wurden 24 Bewerbungen aus zwölf Ländern in Erwägung gezogen. Gesponsert wurde der Preis wie im letzten Jahr von SirsiDynix.

Den ersten Platz belegte Olga Einasto von der Universitätsbibliothek in Tartu (Estland) für "The Night Library and The Mom-Student Library Project". Beworben wurde das Projekt mit dem Slogan "Students Don't Sleep! Come to the Library!" und bot Studierenden während ihrer Prüfungsphasen die bequemen Leserräume der Bibliothek an. Die

Öffnungszeiten wurden verlängert, es wurden Babysitter engagiert und Spielräume für Kleinkinder bereitgestellt. Belohnt wurde der erste Platz mit Flug, Kost und Logie zur diesjährigen IFLA-Konferenz sowie einem Betrag von 1,000 US-Dollar für weitere Marketingmaßnahmen der Bibliothek.

Der zweite Platz wurde Mladen Masar von der öffentlichen Bibliothek Zadar (Kroatien) für das Projekt "Knjiga u diru" ("Bücherzirkel" oder "Bücher kriegen die Kurve") zugesprochen. Die Fahrbibliothek bediente Schulkinder und behinderte sowie ältere Menschen in kriegsgeschädigten

ländlichen Gegenden und der Stadt Zadar. Zu den Angeboten zählten neben einer CD- und DVD-Kollektion auch der drahtlose Zugang zum Internet.

Den dritten Platz belegte Doris Yvon Samanez Alzamora von der öffentlichen Bibliothek Miraflores in Lima (Peru) für das Projekt "Leyendo en el Mercado" (Lesen auf dem Marktplatz). Hier wurden Bücher zum Lesen und Entleihen in Obstkisten auf Märkte geschoben, außerdem konnte man sich direkt einen Bibliotheksausweis besorgen.